

DER FLIESSSENDE FLUGHAFEN

Ferrari Stamoid und Typico verwandelten den Flughafen Wien in ein Werk des österreichischen Künstlers Peter Kogler.



Eindrucksvoll: der auf Ferrari Preconstraint FR 352 gedruckte Entwurf von Peter Kogler.

Mit dem Anspruch sich als wichtiger Knotenpunkt innerhalb Europas zu präsentieren und das Image Österreichs maßgeblich zu prägen, lud die Flughafen Wien AG die unabhängige Projektgruppe 25PEACES dazu ein, dem Verkehrsknotenpunkt ein neues Gesicht zu verleihen. Mit unübersehbarem Erfolg: In nur 5 Monaten gelang es den am Projekt beteiligten Partnern den Entwurf des international renommierten, österreichischen Künstlers Peter Kogler Realität werden zu lassen.

Das neu errichtete VIP-Center sowie das gesamte Parkhaus Drei des Flughafens sollten zu riesigen Kunstobjekten umgestaltet werden. Im Falle des Parkhauses sah Koglers Entwurf vor, die Sichtfassade mit aufwendig gestalteten Motiven vollständig zu verhüllen. Konkret bedeutete dies, dass eine Fläche von insgesamt 4.000 qm bei einer Höhe von 20 m über 5 Geschosse und einer Breite von 200 m verkleidet werden sollte. Eine Komposition aus auf- und abschwelldenden Gefäßen, dynamischen Schwungmassen gleich, symbolisiert dabei die Rasanz des Datenverkehrs und der Zeichenbeschleunigung. Dies vorgezeigt anhand einer imaginären Leserichtung vom Trabant des Flughafens bis zum Knotenpunkt der Stadt.

Anspruchsvollste Anforderungen für Planung und Realisierung

Die enormen statischen und baurechtlichen Vorgaben stellten hohe Anforderungen an die Realisierung und vor allem an das zu verwendende Material. Durch die hohen Wind- und Sogkräfte, die auf das komplett offene und durchlüftete Gebäude wirken, sollte das Printgewebe höchsten Beanspruchungen an die Reißfestigkeit standhalten. Gleichzeitig mussten darüber hinaus sehr anspruchsvolle Brandschutzvorgaben erfüllt werden. Die Hürde lag hier bei einer Mindestöffnung des Gewebes von 30 %. Dies war nötig, um die Entlüftung der Fahrzeugabgase und - im Falle eines Brandes - die Entweichung der Rauchentwicklung zu gewährleisten.

Neues Material in kürzester Zeit

Die Entwicklungsspezialisten des französischen Herstellers für Printmedien, Ferrari Stamoid, nahmen diese Herausforderung an und brachten kurzfristig ein völlig neues Material auf den Weg: Preconstraint FR 352. Dieses bot durch seine patentierte Fertigung

im Precontraint-Verfahren (das Gewebe wird während des gesamten Beschichtungsprozesses sowohl in Kett- als auch in Schussrichtung unter Spannung gehalten), nicht nur überragende Leistungswerte in der Dimensionsstabilität und Reißfestigkeit, sondern überzeugte vor allem durch seine hohe Druckqualität, trotz einer Öffnung von 34 % innerhalb des Gewebes. Die Grundvoraussetzung dafür, dass die Prüfzertifizierungen BI für Deutschland und TRIQI für Österreich auf Anhieb passiert werden konnten. Auch die letzte Hürde, den Praxistest durch Behörden und Feuerwehr, die eigens hierfür ein Fahrzeug vor Ort in Brand setzte, bestand Precontraint FR 352 souverän und überzeugte durch hervorragende Brandschutzeigenschaften und optimale Abführung der Rauchentwicklung.

Projektrealisierung durch Typico im Full-Service

Zeitgleich arbeitete Typico aus dem österreichischen Lochau mit Hochdruck daran, die hohen statischen Anforderungen hinsichtlich ihres Konzepts für Konfektionierung und Befestigung zu erfüllen. Um bei den enormen Wind- und Sogkräften eine optimale Sicherheit zu bieten, wurde die Höhe der einzelnen Stoffbahnen in 3 Segmente, die Breite in Abschnitte von jeweils 15 m unterteilt. Um die Elemente sicher am Gebäude zu befestigen, fiel die Wahl auf ein Typico-eigenes System aus speziellen Haltebügeln, Schienenwinkeln und Edelstahlfedern. Dabei wurden die Haltepunkte innerhalb einer genau auf die Konstruktion zugerichteten Kombination aus Ösen-, Keder- und Schlaufenbefestigung abgestimmt. Der Large Format Print wurde auf einer Vutek 3360 EC umgesetzt, in Bahnenbreiten von 2,3 m, die als Vorbereitung für die weitere Konfektionierung überlappend verschweißt wurden. Gekrönt wurden die komplexen Planungen durch ein aufwändiges Beleuchtungskonzept, das zum einen das Kunstwerk zu jeder Zeit in die Augen der Betrachter rückt, zum anderen natürlich auf eine mögliche Beeinträchtigung des Flugverkehrs Rücksicht nahm.

Von der Planung bis zur Realisierung in 5 Monaten

Das Projekt ging unter der Leitung von Ing. Walter Klocker Anfang 2006 in die Realisierungsphase. Durch die enge Zusammenarbeit der Experten von Ferrari Stamoid und Typico sowie dem notwendigen Quentchen Glück konnte die Entwicklungs- und Testphase sehr kurz gehalten werden, sodass bereits im Januar 2006 die Unterkonstruktion montiert und erste, präzise Detailabgleichungen vor Ort vorgenommen werden konnten. Im nachgeschalteten Projektschritt wurden die Megaprints exakt an die Gegebenheiten angepasst und parallel nach Abschnitten montiert. Der extrem strenge Winter und widrige Windverhältnisse konnten zwar die Montage auf 3 LKW-Arbeitsbühnen mit 44m- und 30m-Auslegern ab und zu ein bisschen aufhalten, aufgrund der präzisen Montageplanung und weitreichenden Montageerfahrung



Für das Projekt wurde eine Fläche von insgesamt 4.000 qm bei einer Höhe von 20 m über fünf Geschosse und einer Breite von 200 m verkleidet.



Aufgrund der positiven Resonanz soll die Installation auf unbestimmte Zeit erhalten bleiben.

von Typico aber nicht ernsthaft in Gefahr bringen. Ende Februar 2006 – gerade mal fünf Monate nach der ersten Idee – wurde das Projekt erfolgreich fertig gestellt und beeindruckt seitdem Besucher, Prominenz und Kunstliebhaber aus aller Welt. Aufgrund der positiven Resonanz wird die Installation nun auf unbestimmte Zeit am Flughafen zu bestaunen sein - und nicht wie ursprünglich geplant lediglich 6 Monate während der EU-Ratspräsidentschaft Österreichs. Auch das Befestigungssystem hat die Betreiber überzeugt. Es soll zukünftig für weitere Kunstprojekte oder die Befestigung von Werbeflächen eingesetzt werden.

KONTAKT:

Ferrari SA, BP 54
F-38352 La-Tour-
du-Pin Cedex

Verkaufsleitung
Deutschland/Österreich
Bernd Eckenroth
T: +49-1 70-9 72 46 73
bernd.eckenroth@tesf.fr
www.ferrarisign.com

Typico Megaprints
GmbH & Co.
Landstr. 24
A-6911 Lochau
T: +43-55 74-4 52 21
F: +43-55 74-4 52 21 17
www.typico.com